



An

Verwaltungsgemeinschaft Dirlawang  
Marktstraße 19  
87742 Dirlawang

22.5.2015

Betreff: Einspruch gegen Solarpark Alesrain

**Brief 2: Soziale Akzeptanz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte meine tiefen Bedenken bezüglich des geplanten Freiflächen-Solarparks in unserer Gemeinde äußern. Während ich die Notwendigkeit und den Nutzen erneuerbarer Energien anerkenne, gibt es erhebliche Herausforderungen in Bezug auf die soziale Akzeptanz dieses Projekts.

Unsere Gemeinschaft hat bereits starke Bedenken hinsichtlich der möglichen negativen Auswirkungen des Solarparks geäußert. Viele Anwohner befürchten, dass der Solarpark das Landschaftsbild unserer Region erheblich beeinträchtigen wird. Diese Veränderung könnte den Tourismus negativ beeinflussen, der eine wichtige Einnahmequelle für unsere Gemeinde darstellt. Darüber hinaus gibt es Bedenken, dass der Bau des Solarparks die lokalen landwirtschaftlichen Flächen reduziert und somit die Existenzgrundlage vieler landwirtschaftlicher Betriebe gefährdet.

Die sozialen Bedenken sind ernst zu nehmen, da sie die Unterstützung und Akzeptanz des Projekts in der Bevölkerung erheblich beeinträchtigen können. Eine ausreichende Einbindung der Anwohner in den Planungsprozess und eine transparente Kommunikation über die potenziellen Auswirkungen des Projekts sind unerlässlich. Ich bitte Sie daher, den Bau des Freiflächen-Solarparks zu überdenken und alternative Standorte oder Lösungen zu prüfen, die eine breitere Unterstützung in der Gemeinde finden.

Mit freundlichen Grüßen, [Ihr Name]



Mit freundlichen Grüßen



An

Verwaltungsgemeinschaft Dirlewang  
Marktstraße 19  
87742 Dirlewang

22.5.2025

Betreff: Einspruch gegen Solarpark Alesrain

**Brief 3: Soziale Akzeptanz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich an Sie, um meine Besorgnis über den geplanten Bau eines Freiflächen-Solarparks in unserer Gemeinde auszudrücken. Obwohl die Nutzung erneuerbarer Energien für unsere Zukunft wichtig ist, gibt es erhebliche Herausforderungen in Bezug auf die soziale Akzeptanz des Projekts.

Viele Mitglieder unserer Gemeinschaft haben Bedenken hinsichtlich der möglichen negativen Auswirkungen des Solarparks auf die lokale Umwelt und die Lebensqualität geäußert. Der Bau des Solarparks auf landwirtschaftlich genutzten Flächen könnte die lokale Landwirtschaft erheblich beeinträchtigen und die Existenzgrundlage vieler Familien gefährden. Darüber hinaus befürchten viele Bürger, dass der Solarpark das landschaftliche Erscheinungsbild unserer Region verschandeln und somit den Tourismus negativ beeinflussen könnte, der eine wichtige Einnahmequelle für unsere Gemeinde darstellt.

Die soziale Akzeptanz ist entscheidend für den Erfolg solcher Projekte. Ohne die Unterstützung der lokalen Bevölkerung ist es unwahrscheinlich, dass das Projekt langfristig erfolgreich sein wird. Daher ist es wichtig, dass die Anwohner in den Planungsprozess einbezogen werden und ihre Bedenken und Meinungen ernst genommen werden. Ich fordere Sie auf, den Bau des Freiflächen-Solarparks zu überdenken und alternative Lösungen zu prüfen, die eine breitere Unterstützung in der Gemeinde finden.

Mit freundlichen Grüßen, [Ihr Name]



Richard Pichler  
Siedl. Bez. Nr. 141  
87742 Kumpfmühl

An

Verwaltungsgemeinschaft Dirlewang  
 Marktstraße 19  
 87742 Dirlewang

21.5.2025

Betreff: Einspruch gegen Solarpark Alesrain

**Brief 1: Urlaubsregion**

Sehr geehrte Damen und Herren,

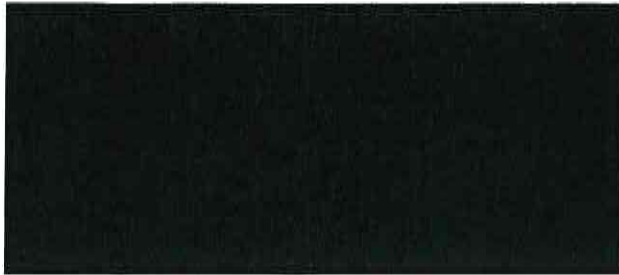
ich wende mich an Sie, um meine Bedenken bezüglich des geplanten Baus eines Freiflächen-Solarparks in unserer Gemeinde zu äußern. Obwohl ich die Notwendigkeit und die Vorteile erneuerbarer Energien anerkenne, gibt es erhebliche Nachteile, die dieses Projekt mit sich bringt, insbesondere in Bezug auf unsere Gemeinde als Urlaubsregion.

Unsere Region ist bekannt für ihre natürliche Schönheit und zieht jedes Jahr zahlreiche Touristen an, die hier Erholung suchen und die malerischen Landschaften genießen. Der Bau eines großflächigen Solarparks würde das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen und den ästhetischen Wert unserer Umgebung mindern. Diese Veränderung könnte den Tourismus negativ beeinflussen, der eine wichtige Einnahmequelle für viele Einwohner darstellt. Viele Besucher kommen hierher, um die unberührte Natur und die ruhige Atmosphäre zu genießen. Der Anblick großflächiger Solarpaneele würde dieses Erlebnis erheblich trüben und möglicherweise dazu führen, dass weniger Touristen unsere Region besuchen.

Angesichts der Bedeutung des Tourismus für unsere lokale Wirtschaft fordere ich Sie auf, den Bau des Freiflächen-Solarparks zu überdenken und alternative Standorte oder Lösungen zu prüfen, die weniger schädlich für das Landschaftsbild unserer Region sind.

Mit freundlichen Grüßen, [Ihr Name]

Mit freundlichen Grüßen



An

Verwaltungsgemeinschaft Dirlewang  
Marktstraße 19  
87742 Dirlewang

22.5.2025

Betreff: Einspruch gegen Solarpark Alesrain

**Brief 2: Urlaubsregion**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen, um meine tiefen Bedenken gegenüber dem geplanten Bau eines Freiflächen-Solarparks in unserer Region zu äußern. Obwohl ich die Notwendigkeit erneuerbarer Energien voll und ganz unterstütze, gibt es erhebliche Nachteile, die dieses Projekt mit sich bringt, insbesondere in Bezug auf unsere Region als beliebtes Urlaubsziel.

Unsere Gemeinde ist eine idyllische Urlaubsregion, die jedes Jahr zahlreiche Touristen anzieht. Diese Besucher schätzen die unberührte Natur, die malerischen Landschaften und die Ruhe, die unsere Region bietet. Der Bau eines Solarparks würde das Landschaftsbild erheblich stören und den ästhetischen Wert unserer Umgebung mindern. Dies könnte negative Auswirkungen auf den Tourismus haben, der eine wichtige wirtschaftliche Stütze für unsere Gemeinde ist. Viele lokale Unternehmen, darunter Hotels, Restaurants und Freizeiteinrichtungen, sind auf die Einnahmen aus dem Tourismus angewiesen.

Die Errichtung eines großflächigen Solarparks könnte das Besucheraufkommen reduzieren und somit die wirtschaftliche Stabilität unserer Region gefährden. Ich fordere Sie daher auf, den Bau des Freiflächen-Solarparks zu überdenken und alternative Lösungen zu prüfen, die das Landschaftsbild unserer Urlaubsregion bewahren und die wirtschaftliche Grundlage unserer Gemeinde nicht gefährden.

Mit freundlichen Grüßen, [Ihr Name]





An

Verwaltungsgemeinschaft Dirlewang  
Marktstraße 19  
87742 Dirlewang

22.5.2021

Betreff: Einspruch gegen Solarpark Alesrain

**Brief 1: Prägendes Ortsbild und Ästhetik**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen, um meine ernsthaften Bedenken gegenüber dem geplanten Bau eines Freiflächen-Solarparks in unserer Gemeinde zu äußern. Während ich die Notwendigkeit und den Nutzen erneuerbarer Energien anerkenne, gibt es erhebliche Nachteile, die dieses Projekt mit sich bringt, insbesondere in Bezug auf das prägende Ortsbild unserer Gemeinde.

Unsere Region ist bekannt für ihre landschaftliche Schönheit und ihr historisch gewachsenes Ortsbild. Diese Aspekte sind nicht nur für die Lebensqualität der Einwohner von großer Bedeutung, sondern auch ein wichtiger Faktor für den Tourismus, der eine wesentliche Einnahmequelle für unsere Gemeinde darstellt. Der Bau eines großflächigen Solarparks würde das charakteristische Landschaftsbild erheblich stören und die ästhetische Qualität unserer Umgebung mindern. Solche Eingriffe könnten das harmonische Erscheinungsbild unserer Gemeinde zerstören, was langfristig negative Auswirkungen auf den Tourismus und die lokale Wirtschaft haben könnte.

Viele Besucher kommen hierher, um die malerischen Ausblicke und die unberührte Natur zu genießen. Der Anblick großflächiger Solarpaneele würde dieses Erlebnis erheblich beeinträchtigen und möglicherweise dazu führen, dass weniger Touristen unsere Region besuchen. Angesichts der Bedeutung des prägenden Ortsbildes für unsere Gemeinde fordere ich Sie auf, den Bau des Freiflächen-Solarparks zu überdenken und alternative Standorte oder Lösungen zu prüfen, die das Landschaftsbild unserer Region nicht beeinträchtigen.

Mit freundlichen Grüßen, [Ihr Name]





An

Verwaltungsgemeinschaft Dirlawang  
Marktstraße 19  
87742 Dirlawang

22.5.2021

Betreff: Einspruch gegen Solarpark Alesrain

**Brief 3: Schutz des Prägenden Ortsbildes**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich an Sie, um meine Besorgnis über den geplanten Bau eines Freiflächen-Solarparks in unserer Gemeinde auszudrücken. Obwohl die Nutzung erneuerbarer Energien für unsere Zukunft wichtig ist, gibt es erhebliche Herausforderungen in Bezug auf das prägende Ortsbild unserer Region.

Unsere Gemeinde ist bekannt für ihre malerische Landschaft und ihr historisch gewachsenes Ortsbild, das sowohl für die Einwohner als auch für Besucher von großer Bedeutung ist. Der Bau eines großflächigen Solarparks würde das charakteristische Landschaftsbild erheblich stören und die ästhetische Qualität unserer Umgebung mindern. Diese Veränderung könnte den Tourismus negativ beeinflussen, der eine wichtige Einnahmequelle für unsere Gemeinde darstellt. Viele lokale Unternehmen, darunter Hotels, Restaurants und Freizeiteinrichtungen, sind auf die Einnahmen aus dem Tourismus angewiesen.

Darüber hinaus könnte die Errichtung eines großflächigen Solarparks das harmonische Erscheinungsbild unserer Gemeinde zerstören und die kulturelle Identität unserer Region beeinträchtigen. Angesichts dieser Bedenken fordere ich Sie auf, den Bau des Freiflächen-Solarparks zu überdenken und alternative Lösungen zu prüfen, die das prägende Ortsbild unserer Gemeinde bewahren und somit die kulturelle und wirtschaftliche Grundlage unserer Region erhalten.

Mit freundlichen Grüßen, [Ihr Name]



Mit freundlichen Grüßen



An

Verwaltungsgemeinschaft Dirlewang  
Marktstraße 19  
87742 Dirlewang

22.5.2025

Betreff:

**Brief 1: Hanglage**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte meine Bedenken bezüglich des geplanten Baus eines Freiflächen-Solarparks in unserer Gemeinde äußern. Das vorgesehene Gebiet befindet sich in einer Hanglage, die für solch ein Projekt äußerst ungeeignet ist. Die Installation von Solarpaneelen an einem Hang birgt erhebliche technische Herausforderungen und kann zu erhöhten Bau- und Wartungskosten führen. Zudem besteht ein erhöhtes Risiko für Erosion und Erdbeben, was langfristig die Stabilität des Geländes gefährden könnte. Diese Probleme können nicht nur die Lebensdauer der Anlage verkürzen, sondern auch erhebliche Umweltprobleme verursachen. Die Erosion könnte dazu führen, dass wertvolle Erdschichten abgetragen werden und die angrenzenden Gebiete durch Schlammlawinen gefährdet werden. Der Verlust von Vegetation durch die Installation der Paneele würde zudem die natürliche Stabilität des Hangs weiter schwächen. Darüber hinaus könnten die notwendigen Erdarbeiten und die Installation der Paneele zu erheblichen Störungen des lokalen Ökosystems führen. Die Beeinträchtigung des Bodens und der Vegetation könnte langfristige Auswirkungen auf die Tierwelt haben, insbesondere auf Arten, die auf stabile Hanglagen angewiesen sind. Auch das Risiko von Bodenerosion könnte zu einer Verschlechterung der Wasserqualität in nahegelegenen Flüssen und Bächen führen, da Sedimente in die Wasserläufe gespült werden. All diese Faktoren machen die Hanglage zu einem äußerst ungeeigneten Standort für einen Freiflächen-Solarpark.

Mit freundlichen Grüßen





An

Verwaltungsgemeinschaft Dirlawang  
Marktstraße 19  
87742 Dirlawang

22.5.2025

Betreff: Einspruch gegen Solarpark Alesrain

**Brief 2: Landnutzung und Flächenkonkurrenz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich schreibe Ihnen, um meine Bedenken hinsichtlich der Landnutzung und Flächenkonkurrenz im Zusammenhang mit dem geplanten Freiflächen-Solarpark zu äußern. Das betroffene Gebiet wird derzeit für landwirtschaftliche Zwecke genutzt und stellt eine wichtige Nahrungsquelle für die Region dar. Die Umwidmung dieser Flächen für die Energieerzeugung würde die lokale Landwirtschaft erheblich beeinträchtigen und könnte zu einer Verringerung der landwirtschaftlichen Produktion führen. Dies könnte nicht nur die Ernährungssicherheit gefährden, sondern auch die Existenzgrundlage vieler Landwirte in unserer Gemeinde. Darüber hinaus könnte die Verdrängung der Landwirtschaft durch Solaranlagen zu einem Verlust der biologischen Vielfalt führen, da landwirtschaftlich genutzte Flächen oft als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dienen. Zudem würde der Verlust dieser Flächen die lokale Wirtschaft beeinträchtigen, da viele Arbeitsplätze in der Landwirtschaft direkt von der Nutzung des Landes abhängen. Wenn wir unsere landwirtschaftlichen Flächen für Solaranlagen opfern, könnten wir langfristig unsere Fähigkeit zur lokalen Lebensmittelproduktion gefährden und uns stärker auf Importe verlassen müssen. Dies würde nicht nur ökologische, sondern auch wirtschaftliche Risiken für unsere Gemeinde mit sich bringen. Es wäre daher ratsam, alternative Standorte für den Solarpark zu prüfen, die nicht in direkter Konkurrenz zu landwirtschaftlichen Nutzflächen stehen.

Mit freundlichen Grüßen, [Ihr Name]



Mit freundlichen Grüßen



An

Verwaltungsgemeinschaft Dirlewang  
 Marktstraße 19  
 87742 Dirlewang

22.5.2015

Betreff: Einspruch gegen Solarpark Alesrain

**Brief 1: Umweltbelastung und Visuelle Beeinträchtigung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen, um meine ernsthaften Bedenken gegenüber dem geplanten Bau eines Freiflächen-Solarparks in unserer Gemeinde zu äußern. Trotz der Vorteile, die erneuerbare Energien mit sich bringen, gibt es erhebliche Nachteile, die mit diesem Projekt verbunden sind, insbesondere in Bezug auf die Umweltbelastung und die visuelle Beeinträchtigung.

Zunächst möchte ich auf die erheblichen Umweltbelastungen hinweisen, die der Bau eines solchen Solarparks mit sich bringen kann. Der Eingriff in die Natur könnte zur Zerstörung wichtiger Lebensräume für Flora und Fauna führen. Seltene und geschützte Arten, die in diesem Gebiet heimisch sind, könnten durch den Verlust ihrer natürlichen Lebensräume stark beeinträchtigt werden. Auch die Bodenversiegelung und -verdichtung, die durch den Bau der Anlage verursacht wird, kann die Bodenqualität langfristig verschlechtern. Diese Versiegelung verhindert die natürliche Wasseraufnahme, was zu Erosion und einer Verschlechterung der Wasserqualität führen kann. Schadstoffe könnten nicht mehr effektiv gefiltert werden, wodurch die lokalen Wasserläufe und letztlich auch das Grundwasser belastet werden könnten. Zudem könnte der Einsatz schwerer Maschinen während der Bauphase die Bodenstruktur dauerhaft schädigen und die Fähigkeit des Bodens, Wasser zu speichern, erheblich beeinträchtigen. Dies hätte weitreichende ökologische Folgen und könnte die Stabilität des gesamten Ökosystems gefährden.

Darüber hinaus ist die visuelle Beeinträchtigung ein weiterer bedeutender Nachteil dieses Projekts. Unsere Region ist landschaftlich äußerst reizvoll und zieht viele Besucher an, die die natürliche Schönheit und die unberührte Natur schätzen. Der Bau eines großflächigen Solarparks würde das Landschaftsbild erheblich stören und den ästhetischen Wert unserer Umgebung mindern. Dies könnte langfristig negative Auswirkungen auf den Tourismus haben, der für unsere Gemeinde eine wichtige Einnahmequelle darstellt. Viele Menschen besuchen unsere Region, um die malerischen Ausblicke und die unberührte Natur zu genießen. Der Anblick großflächiger Solarpaneele würde

dieses Erlebnis erheblich beeinträchtigen und könnte dazu führen, dass weniger Touristen unsere Region besuchen, was wiederum negative wirtschaftliche Folgen für die lokale Bevölkerung haben könnte.

Angesichts dieser erheblichen Bedenken fordere ich Sie auf, den Bau des Freiflächen-Solarparks zu überdenken und alternative Standorte oder Lösungen zu prüfen, die weniger umweltschädlich sind und das Landschaftsbild unserer Region nicht beeinträchtigen. Es ist wichtig, dass wir nachhaltige Energiequellen nutzen, ohne dabei die natürlichen Ressourcen und die Schönheit unserer Umgebung zu opfern.

Mit freundlichen Grüßen, [Ihr Name]



Mit freundlichen Grüßen